

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 30. Januar 2014

Gesch. Nr. 115/13

16.04.21 Gemeindeorganisation; Motion

Begründung im Rat / Nichtüberweisung einer Motion

[...]

6. Geschäft-Nr. 115/13

Motion Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende betreffend Verkehrskonzept für Effretikon – Begründung

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende reichen mit Schreiben vom 3. Dezember 2013 folgenden Vorstoss ein:

Die Unterzeichnenden fordern den Stadtrat auf, ein Verkehrskonzept für Effretikon vorzulegen. Es soll dargelegt werden, wo welcher Verkehr verkehren soll, und mit welchen Massnahmen dies erreicht werden kann. Ferner soll eine Kostenschätzung für die Umsetzung von Massnahmen vorgenommen werden.

Begründung:

Mit dem Projekt Mittim ist im Zentrum Effretikons eine Nutzungsdichte geplant, die viel höher ist als die heutige Dichte. Damit ist mit entsprechendem Mehrverkehr zu rechnen, und es stellt sich die Frage, wie dieser Mehrverkehr abgewickelt werden kann. Selbstverständlich wurde die Verkehrsthematik innerhalb des Projekts behandelt, ebenso selbstverständlich gingen diese Betrachtungen aber kaum über den Projektperimeter hinaus.

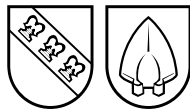
Die Einwohnerinnen und Einwohner von Effretikon interessiert aber auch und vor allem, welchen Einfluss die Realisierung von Mittim verkehrlich auf das ganze Siedlungsgebiet haben wird: Wird der Verkehr vermehrt aus dem Gebiet Bahnhofstrasse in Wohngebiete verlagert? Leidet dadurch die Wohnqualität? Wie reagiert die Stadt auf diese möglichen Veränderungen?

Als Ideen für die Abwicklung des zukünftigen Verkehrs in Effretikon wurden auch schon Pfortneranlagen oder ein Einbahnstrassenregime im Gebiet der Bahnhof- und Brandrietstrasse genannt. Ob diese Ideen tauglich sind, ist zu überprüfen, aber nicht isoliert, sondern im Rahmen einer Gesamtschau über den Verkehr in Effretikon.

Es ist davon auszugehen, dass verkehrslenkende Massnahmen mit Investitionen verbunden sind. Es ist aufzuzeigen, wie hoch der Finanzbedarf ist bzw. in welchem Mass diese Kosten mit bereits geplanten Investitionen verbunden werden können.

Urheber: Gemeinderat Andreas Hasler, GLP

Mitunterzeichnende: Gemeinderätin Ursula Bornhauser, GLP
Gemeinderat Urs Gut, GP
Gemeinderat Rainer Hugener, GP
Gemeinderat Hans Zimmermann, GP



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 30. Januar 2014

FORMELLES

Der Vorstoss wurde von der Urheberschaft als Motion taxiert. Eine Überprüfung des Ratsbüros ergab, dass der Vorstoss die einschlägigen Vorschriften, wie sie an Motionen gemäss Art. 62 ff der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates GeschO GGR gestellt werden, einzuhalten vermag.

BEHANDLUNG IM RAT

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP/GP, begründet als Urheber seinen Vorstoss. Dabei hält er sich vorwiegend an den zugrundeliegenden Motionstext und dessen schriftlichen Ausfertigung der Begründung. Ergänzend hält er fest, dass ein auszuarbeitendes Verkehrskonzept nicht nur Bezug zum Perimeter des Zentrumsprojektes „mittim“ nehmen, sondern vielmehr auch die verkehrstechnische Lage der gesamten Stadt miteinbeziehen soll. Bei den möglichen Massnahmen und Ideen mag man durchaus kritisch sein – auch Gemeinderat Hasler hinterfragt die eigenen im Vorstoss erwähnten Massnahmen. Die Stadt verfüge über ausgezeichnete Anbindungen an den öffentlichen wie auch an den Privatverkehr. Nicht manche Stadt oder Gemeinde könne von solchen idealen Zuständen profitieren.

Die sogenannte „grüne Wiese“ soll erhalten bleiben. Das Schweizer Stimmvolk habe sich in einer Abstimmung zur Kulturlandinitiative entsprechend dazu geäussert.

Wenn es dem Stadtrat gelinge, in einem Verkehrskonzept aufzuzeigen, wie man mit dem in Effretikon und anderweitig anfallenden Verkehr umgeht, und wenn er darlegen kann, wie es ermöglicht werden soll, in den Quartieren den Verkehr nicht anwachsen zu lassen, dann sei gut daran getan.

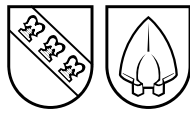
Selbstverständlich sei Hasler bekannt, dass auf kommunaler Ebene ein Verkehrsplan (Stufe Richtplanung) bestehe. Allerdings sei dieser etwas gar dürrtlig ausgefallen und - mit 17 Jahren auf dem Buckel - auch wenig aktuell. Das reiche nicht mehr aus und werde der gegenwärtigen, längst überholten, Situation nicht mehr gerecht.

Demzufolge bittet Hasler die Versammlung, die Motion dem Stadtrat zur Ausführung zu überweisen.

Der Ratspräsident fragt den Stadtrat an, ob er gedenke, den Vorstoss entgegenzunehmen.

Urs Weiss, SVP, legt namens des Stadtrates und des Ressorts Tiefbau deren Haltungen dar. Auch wenn Gemeinderat Hasler in seinen eben mündlich ausgeführten Äusserungen weiter gehe, als er es in seinem Vorstoss formuliert habe, so müsse die Sache gesamtheitlich betrachtet werden. Der Stadtrat habe die Zeichen der Zeit früh erkannt und bereits im Jahre 2004 ein Papier namens „Mobilität in Illnau-Effretikon“ präsentiert. Der Katalog zeige Massnahmen auf, von denen eine Vielzahl bis heute umgesetzt wurde.

Selbstverständlich bestünden noch Entwicklungsgebiete und auch eine Zahl an Unbekannten. Stadtrat Weiss verweist auf die Projektierungen zum „Bahnhof Ost“ und den dortigen Einfluss der Brandrietstrasse. Der Stadtrat nehme seine Verantwortung ernst und plant daher, in der nächsten Amtsdauer die Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) einzuleiten, wo auch die entsprechende Richtplanung (u.a. auch zum Thema Verkehr) dezidiert abgehandelt wird.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 30. Januar 2014

Zum Projekt „mittim“ sei durch den Projekteinhaber ein noch detailliert auszuführendes Verkehrskonzept auszuarbeiten.

Abschliessend beurteilt der Stadtrat die Situation so, dass der Vorstoss ein Verkehrskonzept – an sich eine zu würdigende Sache – zur falschen Zeit fordere, da viele Entwicklungen noch im Anfangsstadium begriffen sind. Daher beantragt Stadtrat Weiss, der Überweisung des Vorstosses nicht stattzugeben.

Da der Stadtrat seine ablehnende Haltung kundgetan hat, ist hierauf die Diskussion automatisch eröffnet.

Gemeinderat Hugener, GP/GLP, erachtet es als „schön“, dass es der Stadt geglückt sei, viele Massnahmen aus ihrem, aus dem Jahr 2004 stammenden, Konzept umzusetzen. Sich nun auf den Lorbeeren auszuruhen, könne aber nicht angehen, weshalb doch auch nichts dagegen spreche, nun ein neues Verkehrskonzept anzudenken. In den vergangenen zehn Jahren habe sich die Welt – insbesondere hinsichtlich der Thematik des Verkehrs – frappant gewandelt. Schliesslich sei darauf hinzuweisen, dass die Erarbeitung eines entsprechenden Leitwerkes einen langen Prozess mit sich zieht und demnach gar nicht länger damit zugewartet werden soll.

Gemeinderat Hugener bittet um Überweisung.

Gemeinderat Andy Büecheler, SVP, hält fest, dass Rainer Hugener eben gerade aufgezeigt habe, was hinter einem solchen Konzept stehe: Nämlich ein Verkehrsverhinderungskonzept.

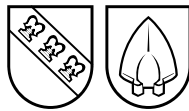
Büecheler setzt vollstes Vertrauen in den Stadtrat, welcher sich bemühe, die Revision der Bau- und Zonenordnung BZO an die Hand zu nehmen.

Schlussendlich könne man den Leuten nicht verbieten, die Stadt Illnau-Effretikon verkehrstechnisch zu benutzen.

Büecheler votiert für Nichtüberweisung.

Gemeinderat Andreas Hasler, GLP/GP, taxiert die Büecheler'sche dargetane Auffassung als „Quatsch“. Wenn der Stadtrat ein Verkehrsverhinderungskonzept vollführen will, so sei dies seine Sache. Ferner dankt Hasler für das stadträtliche Plädoyer „pro Verkehrskonzept“. Wenn das Gremium sich ja bereits jetzt intensiv mit solchen Fragen auseinandersetze, so möge es doch auch der breiten Öffentlichkeit zeigen, was es derzeit an Gedanken anstelle.

Stadtrat Weiss, SVP, sieht sich veranlasst, dezidiert festzuhalten, dass sich der Stadtrat intensiv mit dem Verkehrskonzept zum Projekt „mittim“ befasse – und nicht mit einem allumfassenden kommunalen Gesamtplanungsinstrument. Der Investor erarbeite momentan die notwendigen Grundlagen bezüglich Verkehr und Mobilität.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL Sitzung vom 30. Januar 2014

Die Diskussion ist abgeklungen; niemand begehrt mehr das Wort.

ABSTIMMUNG

DER GROSSE GEMEINDERAT

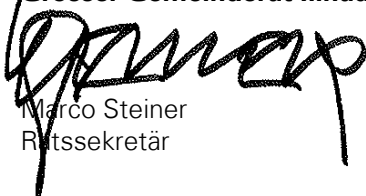
BESCHLIESST:

1. Der Vorstoss „Motion Andreas Hasler, GLP, und Mitunterzeichnende betreffend Verkehrskonzept für Effretikon“ wird dem Stadtrat nicht zur Beantwortung überwiesen.
2. Der Vorstoss wird als erledigt abgeschrieben und von der Pendenzenliste gelöscht.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Stadtrat Ressort Tiefbau
 - Abteilung Tiefbau
 - Ratssekretariat, Geschäftsakten (3)

Obgenannter Beschluss kam mit einem Stimmenverhältnis von 18 : 12 Stimmen zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Grosser Gemeinderat Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Ratssekretär

Versandt am: 07.02.2014
ms